



Haushaltsplan 2023

Einbringung des Haushalts 2023

**Stadtverordnetenversammlung
am 20.10.2022**

Erste Stadträtin Marion Götz

1. Haushaltsentwurf 2023 - Eckpunkte
2. **Stadtentwicklung** (Beispiele)
3. Finanzierung städtischer Leistungen
4. Ausblick

Voraussetzungen der Haushaltsgenehmigung

Voraussetzungen für Haushaltsgenehmigung

1. Ausgleich Ergebnishaushalt (§ 92 Abs. 5 HGO):

- „schwarze Null“ im ordentlichen Ergebnis ODER
- Ausgleich eines Defizites im ordentlichen Ergebnis durch Rücklagen



2. Ausgleich Finanzhaushalt (§ 92 Abs. 5 HGO):

Saldo des Zahlungsmittelflusses
aus lfd. Verwaltungstätigkeit \geq ordentliche Tilgung der
städtischen Kredite



3. Vorhalten einer Liquiditätsreserve (§ 106 Abs. 1 HGO):

Bestand an flüssigen Mitteln
(ohne Liquiditätskredite) \geq 2 % der Auszahlungen aus
lfd. Verwaltungstätigkeit
im ~~3~~ der 3 Vorjahre



1. Ergebnishaushalt:

+ 199.123 €



2. Finanzhaushalt:

Saldo ausreichend



3. Liquiditätsreserve:

erreicht



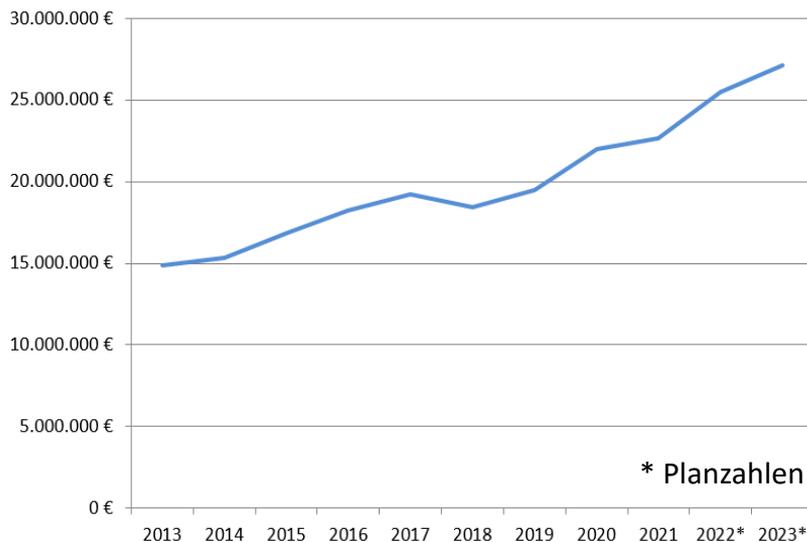
Haushaltsausgleich 2023 erreicht (ohne Steuererhöhung)



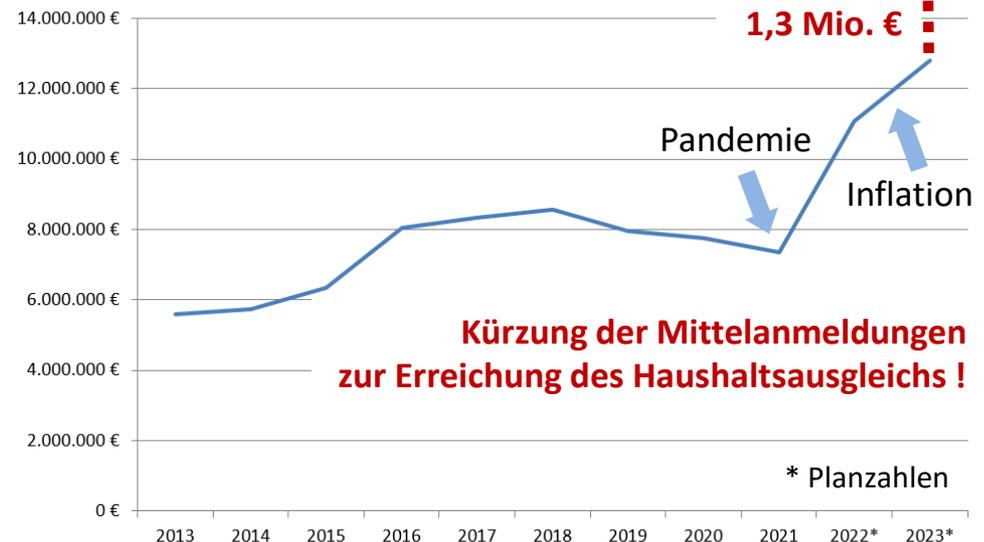
Haushaltssicherungskonzept nicht erforderlich

Entwicklung der Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

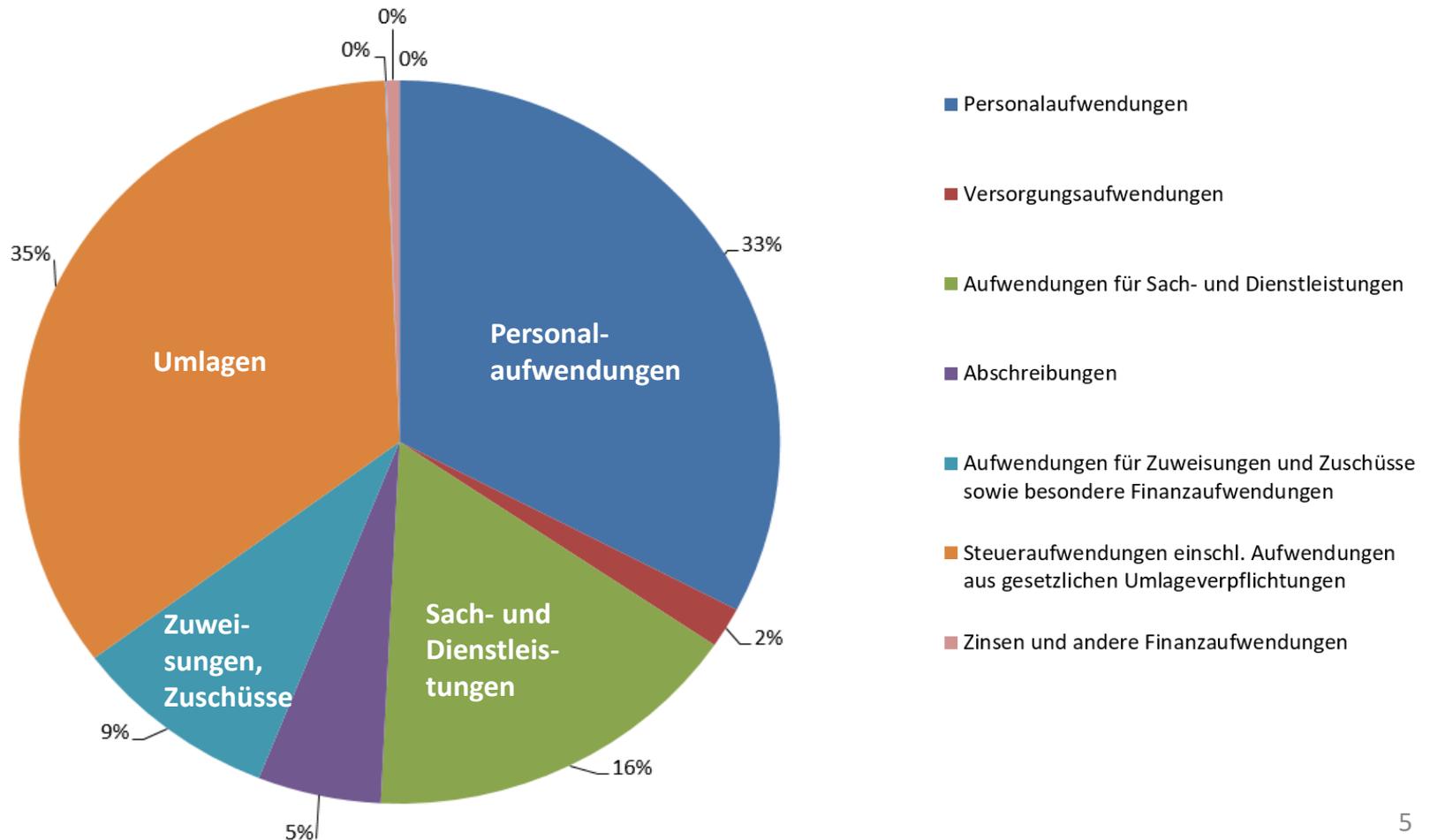


Sach- und Dienstleistungen



Die Erreichung des Haushaltsausgleichs bei weiter gestiegenen Personalkosten (+ 1,5 Mio. €) und gestiegenen Umlageverpflichtungen (+ 2,2 Mio. €) war erneut nur möglich durch die **Kürzung der Mittelanmeldungen bei den Sach- und Dienstleistungen um 1,3 Mio. €** (Pos. 13 – vgl. auch hohe Differenzen zwischen Anmeldungen und Haushaltsergebnissen in den Vorjahren).

Zusammensetzung der **Aufwendungen**



Wesentliche Planansätze bei den Erträgen

Ertragsart	Ansatz 2023	Ansatz 2022	Ergebnis 2021
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	18,179 Mio. €	18,215 Mio. €	18,895 Mio. €
Gewerbesteuer	19,280 Mio. €	16,000 Mio. €	18,779 Mio. €
Schlüsselzuweisungen	15,650 Mio. €	12,692 Mio. €	12,058 Mio. €

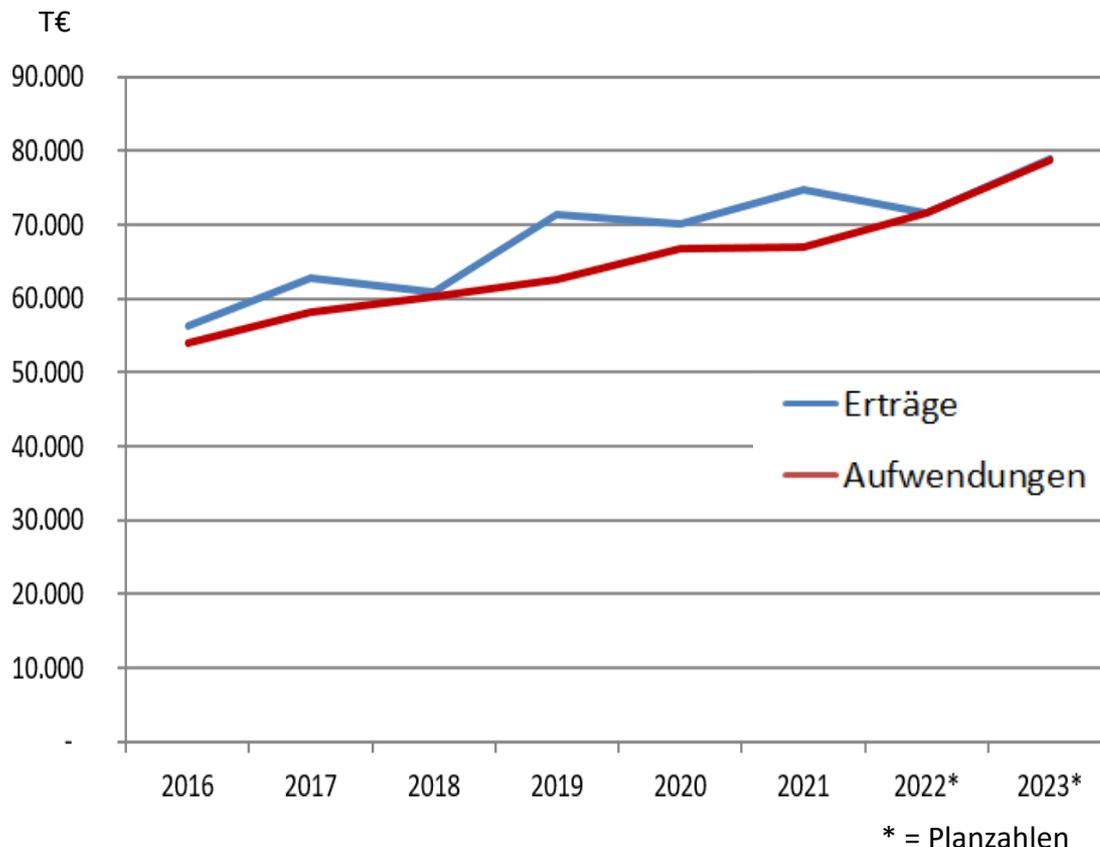
↓
+ rd. 3 Mio. € Schlüsselzuweisung (!)

Haushaltsausgleich nur dank Erhöhung der Schlüsselmasse / des Grundbetrags im KFA
=> ohne diese Entwicklung im KFA: erheblicher Fehlbetrag im Haushaltsplan 2023

Risiken - Risiken

- Nachwirkungen der Corona-Pandemie und Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine auf die wirtschaftliche Entwicklung (u.a. **Gewerbesteuer**)
- Anhebung des Grundfreibetrags bei der **Einkommensteuer**
- Grundbetrag der **Schlüsselzuweisung** für 2023 ist noch nicht endgültig festgestellt (geringe Abweichungen möglich)

Entwicklung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen (in T€)



Angespannte Finanzlage auch durch Aufgabenübertragungen von Land und Bund:

Stark steigenden Aufwendungen v.a. in der Kinderbetreuung stehen weiterhin **keine gleichwertigen Mehrerträge** gegenüber.

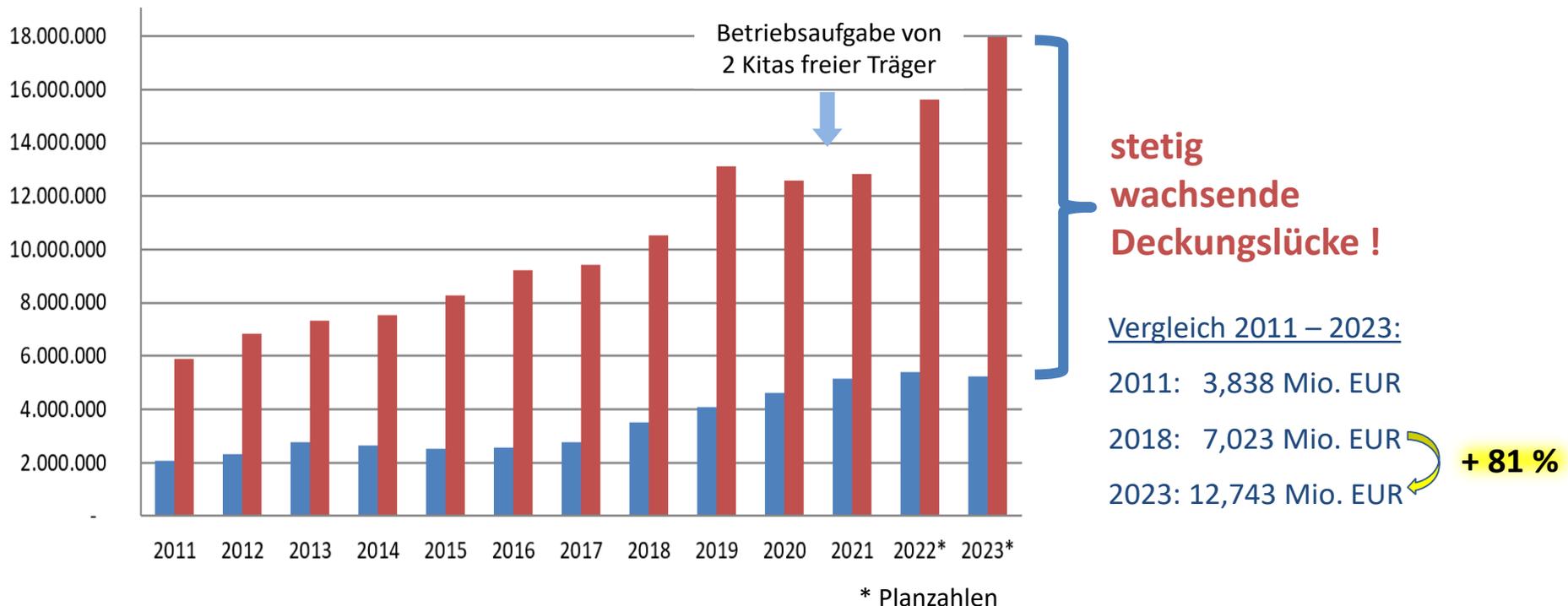
= strukturelle kommunale Unterfinanzierung !

Für Ausgleich muss Stadt bzw. Stadtbevölkerung aufkommen.

1. Haushaltsentwurf 2023 - Eckpunkte

Beispiel: Produkt Kinderbetreuung (inkl. Freie Träger)

Entwicklung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen

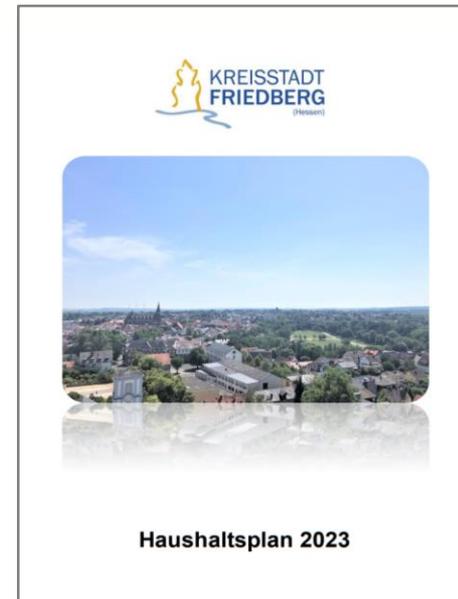


Ungedeckte Kita-Betriebskosten steigen ungebremst weiter !

Das Zehnjahres-Defizit im Produkt „Kinderbetreuung“
2014 – 2023 entspricht dem Jahresvolumen des Haushaltsplans 2023.

Jahr	Deckungslücke
2014	4.888.409 €
2015	5.742.060 €
2016	6.659.652 €
2017	6.640.875 €
2018	7.022.689 €
2019	9.046.030 €
2020	7.990.388 €
2021	7.680.198 €
2022*	10.209.219 €
2023*	12.742.791 €
SUMME	78.622.311 €

* Planzahlen



Haushaltsvolumen 2023:
78,8 Mio. €

1. Haushaltsentwurf 2023 - Eckpunkte

Initiative „Konzept zur Kita-Personalgewinnung, -entwicklung und -bindung“ (DS 21-26/0504 vom 22.8.22)

Tausende Erzieherinnen fehlen

Studie: Zu wenige Kitaplätze im Westen, zu wenige Fachkräfte im Osten

Gütersloh/Berlin – Deutschland ist trotz massiven Kita-Ausbaus weit von einer idealen Kinderbetreuung fern. Das ist ein fides am Dienstag in den aktuellen Landtags-Drucksa-



Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 21-26/0504

Erste Stadträtin Haupt- und Personalamt - Kindertagesstättenverwaltung



Friedberg, den 22.08.2022

Beratungsfolge		
Magistrat der Kreisstadt Friedberg (Hessen)	Entscheidung	
Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur	Entscheidung	
Haupt- und Finanzausschuss	Entscheidung	
Stadtvorordnerversammlung	Entscheidung	

Titel
Fortschreibung des Konzepts zur Personalgewinnung, Personalmotivierung und Personalsicherung von pädagogischen Fachkräften für die Kindertagesstätten der Kreisstadt Friedberg (Hessen)

- Beschlussentwurf:**
- Die Fortschreibung des Konzepts zur Personalgewinnung, Personalmotivierung und Personalsicherung von pädagogischen Fachkräften für die Kindertagesstätten der Kreisstadt Friedberg (Hessen) wird zustimmend beschlossen.
 - Der Magistrat beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen für die Umsetzung der im Konzept aufgeführten Maßnahmen in den Haushaltsaufstellungen der Kreisstadt Friedberg (Hessen) zu beschließen.

Sach- und Rechtslage:
 Kindertagesstätten sind zentrale frühkindliche Bildungseinrichtungen. Ziel der Stadt Friedberg (Hessen) ist es sein, gleiche Entwicklungs- und Bildungschancen für alle Friedberger Kinder zu gewährleisten. Die erforderlichen Betreuungspunkte in den Einrichtungen qualitativ und verlässlich vorhalten. Die Stadt Friedberg (Hessen) betreibt aktuell 12 Kindertagesstätten mit 943 Betreuungspunkten für Kinder im Alter unter 3 Jahren bis zum Schulantritt (Stand 31. Juli 2022). Weitere Plätze sind aufgrund des bestehenden und weiter wachsenden Bedarfs in den nächsten Jahren bereitzustellen (vgl. hierzu u. a. Drucksachen 16-21/1502 und 16-21/1701). Fortschreibung folgt mit besonderer Gremienvorlage im 2. Halbjahr 2022). Zuletzt wurde zu diesem Zweck im Juli 2022 die Liegenschaft am Maria-Montessori-Weg von der Stadt erworben. Hier werden bis zum 1. Quartal 2023 (Itinerare Kinderhaus) bzw. 1. Quartal 2024 (Itinerare Gebäude der Grundschule) insgesamt 199 Kita-Plätze neu geschaffen.

Voraussetzung für den Betrieb der bestehenden und künftig neu zu errichtenden Kindertagesstätten ist das Zur-Verfügung-Stellen des erforderlichen Fachpersonals. Die §§ 25 a - c des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (HKJGB) regeln hierfür detailliert die Anforderungen. Nach § 25 a

Vom Kollegen zur Führungskraft

Friedberger Premiere: Besondere Fortbildung für Kita-Leiter Hans-Jörg Madré

Als Teil ihres Personalentwicklung für die ertagesstättenstadt Friedberg der ihrer Kitas, lufungsformal, um die Kid-lder und den Leitungs-herausfor-er unter-erungskräfte-



einem guten Klimas im Team wurden umfassend behandelt. Mit den Kenntnissen und Erfahrungen aus den unterschiedlichen Veranstaltungen ist Hans-Jörg Madré nun bestens gerüstet. Neben einer Abschlussprüfung musste er auch eine Facharbeit schreiben. Madré beschäftigte sich mit dem Thema »Vom Kollegen zur Führungskraft - ein Rollenwechsel. Diesen Wechsel hat er selbst vor zwei Jahren vollzogen, als er die Leitung der Kita »Tintenlecks« übernahm hat, in der er vorher als Erzieher beschäftigt gewesen war.

Folgen

erfolgreich in nun Hans-der städti-Subjekte. »Tin-erleben. In-ten Stadträtin Mari-herausfor-der unter-erungskräfte-

Geschafft: Hans-Jörg Madré nimmt die Glückwünsche von Marion Götz (r.) und Nicola Schler entgegen.

Der Pandemie aufzuziehen. Um diesen vielfältigen Anforderungen bestmöglich gerecht zu werden, erhalten alle unsere Führungskräfte regelmäßig Gelegenheit zum Fortbildungsbesuch. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der hohen pädagogischen Qualität in unseren Einrichtungen. Wir freuen uns daher sehr, wenn dieses Angebot von unseren Führungskräften umfangreich

Drei Leiterinnen tun es ihm gleich

Götz: »Hans-Jörg Madré ist der erste städtische Kita-Leiter, der diese berufsbegleitende Fortbildungsmaßnahme absolviert hat. Aufgrund der guten Erfahrungen haben zwischenzeitlich drei weitere Kita-Leiterinnen aus unseren Einrichtungen diese Qualifizierungsmaßnahme begonnen.«



Kita-Personalsuche trägt Früchte

Viele Nachwuchskräfte haben auf unterschiedliche Weise begonnen

Friedberg (pm). Die Stadt betreibt zwölf Kindertagesstätten mit unterschiedlichen pädagogischen Konzepten. Wie diese Einrichtungen werden in den nächsten Jahren folgen. Die pädagogische Fachkräfte gewährleisten in den Kitas täglich mit hohem Engagement die Betreuung und frühkindliche Bildung ihrer Schützlinge. In Zeiten des landes- und bundesweiten Fachkräftemangels hat Erste Stadträtin und Kin-

Dezernentin Marion Götz im vergangenen Jahr mit ihrem Team auf diese Herausforderung reagiert. Teil der Initiative war die Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze in verschiedenen Bereichen in den städtischen Kitas.

Die Ausbildung an sich und die praktischen Ausbildungsabnehmer insbesondere sind für die jungen Menschen und für die Stadt von hoher Bedeutung. Durch die praktische Arbeit im täglichen Betrieb fördern sie die Vielfalt der Einrichtungen kennen und finden den Kader, ihre Talente bestmöglich zu entfalten, er-

lässt die Kita-Dezernentin, durch die gemeinsame Zeit entsteht eine Bindung zu den Einrichtungen und ihren Teams und zur Stadt als Träger. Besonders freuen wir uns, wenn wir die Absolventinnen und Absolventen nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung oder ihres Studiums in ein Beschäftigungsverhältnis bei uns überführen können.

Zum neuen Ausbildungsplatz, die im September begonnen hat, haben Götz und die Absolventin Kindertagesstätten, Nicola Schler, 13 angebot. Sozialministerium und -assistenten sowie von Anerkennungspraktikantinnen und -praktikanten. Dies werden nun in



24 Maßnahmen!
(und zusätzliche Kosten)



WZ 5.8.2022

1. Haushaltsentwurf 2023 - Eckpunkte

Pflichtaufgabe: Schaffung zusätzlicher Kita-Plätze

Kitas am Campus (+ 199 Plätze)



Das Montessori-Banner (L) hängt seit Monaten auf 'halbnackte'. Jetzt kam es zu einer Einigung im Bieterverfahren um die Gebäude der insolventen Montessori-Fördergemeinschaft Wetterau: Die Stadt hat den Zuschlag erhalten, will Kinderhaus und ehemalige Grundschule als Kindertagesstätten nutzen. 19.05.2022

Stadt schafft 199 neue Kita-Plätze

Eltern von Kleinkindern in Friedberg können aufatem. In den kommenden Monaten werden 199 neue Kita-Plätze eingerichtet. Wie Erste Stadträtin Marion Götz (SPD) mittelt, hat die Stadt den Zuschlag für den Kauf der Kita und der ehemaligen Grundschule auf dem Montessori-Campus erhalten. Damit nahm ein monatlanges Tauziehen ein Ende.

VON ERGEN WAGNER
Im Februar 2020 wurde bekannt, dass die Montessori-Fördergemeinschaft Wetterau mit Sitz in Friedberg einen Insolvenzschutz beantragt hat. Der insolventen Campus in Friedberg-West ist seit einem Jahr Geschichte; die benachbarte Montessori-Sekundarstufe ist von der Insolvenz nicht

INFO
Nächste Kindergärten bereits in Planung
Die nächste (Fachgruppen-) Kita, die in Friedberg gebaut wird, entsteht an den 24 Hallen als Ersatz für die in die Jahre gekommenen (Freizeitgruppen-) Kita-„Tintenkecks“. Die Kinder ziehen während der Bauzeit in ein Container, der im Rathauspark aufgestellt wird – rechter Hand hinter dem Kulturamt, wo vor Jahren schon einmal ein Schulcontainer stand. Dem

bes Schul- und Kita-Betriebs-Mitglieder sind das Montessori-Kinderhaus (Kita) und die Grundschule nach Roonbach umgezogen, die Gebäude im Gewerbegebiet West wurden zum Verkauf angeboten.
Bieterverfahren: Ein zähes Ringen
Das Bieterverfahren sei „ein zähes Ringen gewesen, heißt es aus gut informierten Kreisen. Letztlich erhielt die Stadt den Zuschlag. Über die Kaufsumme schwieg sich Erste Stadträtin und Kita-Dezernentin Marion Götz gegenüber dieser Zeitung aus. Die Stadtverordneten hatten der Stadtspitze im November 2020 ein Limit gesetzt. Das habe man eingehalten, sagte Götz.

Der Montessori-Campus in Friedberg-West ist seit einem Jahr Geschichte; die benachbarte Montessori-Sekundarstufe ist von der Insolvenz nicht

nächst sollen die Baubeteiligten in Friedberg beginnen. Die Villa Winzig in der Straußenstraße scheint sich indes zu einer Dauerbaustelle zu entwickeln. Die Umbauten hätten sich verzögert, sagte Götz dazu. Im Laufe des Jahres sollen hier weitere U3-Plätze eingerichtet werden. Und das ist längst nicht alles in Sachen Kita-Bau in Friedberg: In der Kaserne sind zwei Grundstü-

cken betroffen und weitergeführt. Neben werden demnächst die Handwerker anrücken. Das Kinderhaus soll laut Götz in sieben bis acht Monaten seinen Betrieb aufnehmen. Umbauten sind nicht erforderlich, die Räume waren als Kita hergerichtet worden, können nach kleineren Sanierungsmaßnahmen genutzt werden. Bei der Zerstörung macht Götz allerdings eine „nachvollziehbare – Einschränkung“ die sieben oder acht Monate „schaffen wir nur, wenn die Auftragsvergaben gelingen. Handwerker zu bekommen, ist derzeit ein Problem, selbst für öffentliche Verwaltungen, die als zuverlässige Zeiter gehen. Oft werden überbiete oder gar keine Angebote eingehen, sagte Götz.

Das Kinderhaus ist für vier Kita-Gruppen eingerichtet, dabei blühte es auch in der benachbarten Grundschule sollen sieben Kita-Gruppen ein-

cke für Kitas vorgesehen, und am Ortseingang von Gökstadt (aus der Kernstadt kommend) soll rechterhand in ein paar Jahren neben einem neuen Feuerwehrhaus auch eine weitere Kita entstehen. Götz kündigte für das zweite Halbjahr eine Gemeinverlosung an, in der sie eine Übersicht über alle Kita-Baumaßnahmen sowie über den Platzbedarf vorlegen will.

richtet werden. Götz betonte, dass es sich um zwei eigenständige Einrichtungen handelt werde. Insgesamt plant man 199 Kita-Plätze an den beiden Standorten: 127 U3 und 72 U2-Plätze. Aufgrund des Alters kann es aber noch zu Verschiebungen kommen. Die Grundschule muss im Gegensatz zum Kinderhaus umgebaut werden. Die Räume sind auf Schulbetrieb zugeschnitten. Hier rechnet Götz damit, dass die Arbeiten bis Ende 2023 erledigt sind – immer vorausgesetzt, dass die Auftragsvergabe klappt.

Kauf ist günstiger als ein Neubau
In der Stadtverordnetenversammlung hatte es vorab Kritik gegeben an der Größe der Einrichtung. Götz weist diese Kritik zurück: „Wir bewegen uns bei der Gruppenstärke exakt im Rahmen dessen, was derzeit in ganz Deutschland gebaut wird. Sogar in kleineren Städten entstehen aktuell achtstufgruppige Kitas.“

Für die Stadt Friedberg ist die Immobilie im Grünen Weg (gekoppelt zwischen Johann-Vatter-Schule und Jobcenter) eine höhere wertvolle Anschaffung. Ein Neubau wäre viel teurer. Der Kauf ist aber auch ein Befreiungsschlag. „Wir überall ist die Nachfrage nach Kita-Plätzen groß und kann nicht in allen Fällen bedient werden. Nach der Schließung der evangelischen Kita im Weißenhaus wollte die Stadt einen

WZ vom 12.05.2022

Villa Winzig (+ 20 Plätze)



Stand: Oktober 2021



Stand: Oktober 2022

Fertigstellung: vsl. Ende 2022

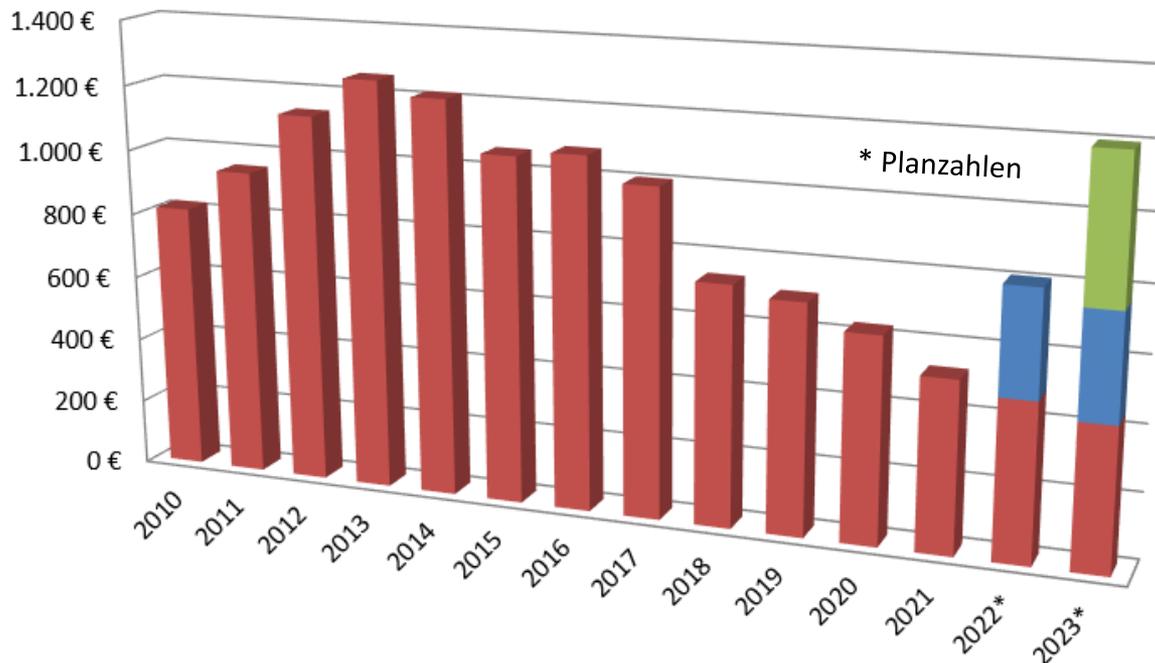
Kita 24 Hallen (+ 82 Plätze)



Fertigstellung: 1/2025

Fertigstellung: 2023 + Anfang 2024

Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung



2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022*	2023*
817 €	946 €	1.134 €	1.255 €	1.212 €	1.059 €	1.076 €	1.002 €	734 €	702 €	628 €	522 €	804 €	1.196 €

Ohne Kreditaufnahme 2022: 483 € / EW

Ohne Kreditaufnahme 2023: 437 € / EW

Seit 2014 konnte die Verschuldung der Stadt kontinuierlich zurückgeführt werden.

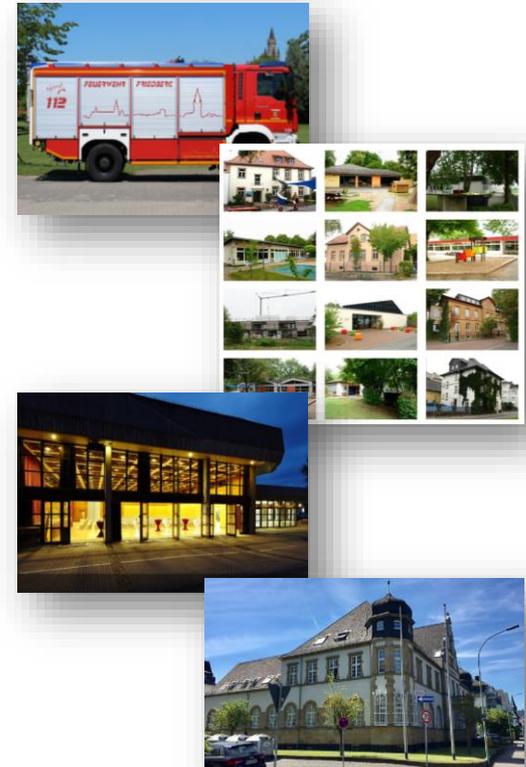
Ab 2012 wurde aufgrund der günstigen Zinslage der Tilgungssatz bei Neuaufnahmen und Umschuldungen erhöht.

So konnten Darlehen schneller getilgt werden und eine langfristig hohe Verschuldung wurde vermieden.

Zur Finanzierung der 2023 geplanten Investitionen ist ein Kreditrahmen in Höhe von rd. 12,9 Mio. € geplant.

Größte Investitionen 2023

Maßnahmen	Hh.ansatz 2023
Feuerwehr (Fahrzeuge, Hallen, Planungskosten, Ausstattung, Ausrüstung), u.a. <ul style="list-style-type: none"> • 5 Fahrzeugbeschaffungen 2.060 T€ • Neubau Fahrzeughalle 1.600 T€ • Neubau Feuerwehrgerätehaus Ockstadt 650 T€ 	5,1 Mio. €
Kinderbetreuung, u.a. <ul style="list-style-type: none"> • Planungs- und Baukosten Kita 24 Hallen 2.200 T€ • Kitas am Campus (inkl. Mittel „Kita Taunusstraße“) 960 T€ 	3,8 Mio. €
Stadthalle, Bürgerhäuser, u.a. <ul style="list-style-type: none"> • Brandschutzmaßnahmen 3.000 T€ 	3,3 Mio. €
Infrastrukturvermögen, u.a. <ul style="list-style-type: none"> • Umgestaltung Kaiserstraße 1.388 T€ • Grünverbindungen Steinern Kreuzweg 800 T€ • Planung/Konversion Kaserne 500 T€ • Sanierungsmaßnahme Altstadt 200 T€ 	3,1 Mio. €
Mainzer-Tor-Anlage 8	1,0 Mio. €
SUMME Investitionsprogramm Gesamt	19,2 Mio. €



2. Stadtentwicklung

Wieder geplant für 2023 (u.a.)



Agenda 2023 (Beispiele)

Kaserne: Bieterverfahren statt Erstzugriff?

Aus der Kaserne in Friedberg, bis 2007 von der US-Armee genutzt, soll ein neuer Stadtteil werden. Doch wie? Wohl nicht durch den 2016 beschlossenen »Erstzugriff«, sondern eher in Kooperation mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA). Für dieses Modell zeichnet sich eine Mehrheit ab – und ein überraschender Schütterschluss.



WZ 5.8.2022

VON JÜRGEN WAGNER

Im März 2012 beschloss die Deutsche Bundestag Städte und Gemeinden im Gebiet ein ehemaliges Militärgelände liegt, bei dem es anstehende für Immobilienaufgaben (BImA) einen Erstzugriff beantragen können. wird der Verkauf des Grundstückes und der Gebäude auf dem Markt verhandelt, die die Käufer sollen ihre städtischen Ziele besser umsetzen können. Im Februar 2012 wurde das Friedberger Stadtparlament einstimmig für den Erstzugriff. Wohl das damit finanzielle Hindernisse sind. Nun soll der Verkauf folgen, am Donnerstag diskutierten der Ausschuss für Stadtentwicklung, die Stadt vorgehen soll. Das Haus hatte vorab eine

Bürgermeister darf verhandeln

Braucht die Stadt Friedberg in der Kaserne, dem neuen Stadtviertel, einen Trauungsort? Anders gefragt: Kann und soll sich die Stadt das leisten? Im Stadtparlament gab es wie in den Ausschüssen Stimmen, die den Ankauf der Kapelle ablehnen. Unstrittig ist hingegen der geplante Geländeverkauf für Feuerwehr und Bauhof.

VON JÜRGEN WAGNER

Die meisten Grundstücke im bald entstehenden neuen Friedberger Stadtviertel auf dem Kasernengelände sollen an Investoren verkauft werden. Dies – den Schwank zum »Markterkundungsverfahren« – beschloss das Stadtparlament im Juli; die andere Variante, der »Erstzugriff« durch die Stadt, wurde verworfen. Gleichwohl hat die Stadt die



WZ 28.9.2022

Was kosten die Grundstücke in der Kaserne? Die Stadt plant für drei Flächen den »Teilerstzugriff«: für Feuerwehr, Bauhof und Trauungsort in der kleinen Kapelle. Jetzt stehen die Verkaufsverhandlungen an.

gen etwa zum Grundstück für die Bauhof oder hielt sich der Vorsitzende Dr. Jack in die Disid gab dem Büralien Punkten angesichts der beiden Alphaerrschung und in Plenum sorgte gesteigert als in erneuten Plä-Bieterverfahren Antkowiak sich Das wäre jetzt ort gewesen. ingsvorlage erbestimmung das U, SPD und FDP, JWG stimmten setzung folgt.



Fotos: Nici Merz

Schaffung bezahlbaren Wohnraums

Engagement der Stadt Friedberg

- Verkauf von zwei großen Mehrfamilienhaus-Bauplätzen im Neubaugebiet „Steinern Kreuzweg“ zu reduziertem Grundstückspreis von 280 €/m² statt mind. 550 €/m² = Mindereinnahmen im Teilhaushalt 7
- städtische Beteiligung von 10.000 – 15.000 € pro Wohneinheit für 30 – 40 Sozialwohnungen im 1. Förderweg des Landes Hessen, davon
 - rd. 150.000 € aus Fehlbelegungsabgabe
 - 250.000 € übertragene Mittel

> 1,2 Mio. €

> 400.000 €



16

46 geförderte Wohnungen in Planung:

- 20 WE Bauverein, Am Römerlager
- 26 WE Dexturius, Heinrich-Busold-Straße

Bewilligungsbescheide der WI-Bank liegen vor, Bauanträge sind genehmigt, Finanzierung ist auf den Weg gebracht, weitere Planungsarbeiten nehmen Gestalt an

2. Stadtentwicklung

Natur-/Ressourcen-/Klimaschutz

- Einkauf regionaler Produkte für städtische Veranstaltungen
- Festsetzung von Dachbegrünungen in Gewerbegebieten
- Zusammenarbeit mit Bio-Caterern bei Veranstaltungen
- Einbeziehung ökologischer Kriterien bei Beschaffungen
- Beteiligung am Energieeffizienz-Netzwerk Oberhessen
- Nutzung von Mehrweggeschirr bei Veranstaltungen
- Bildung von Fahrgemeinschaften bei Dienstreisen
- emissionsarme Ersatzbeschaffungen im Fuhrpark
- Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden
- Kein Glyphosat auf Grünflächen und Friedhöfen
- neues Düngekonzept für städtische Sportplätze
- „Friedberg zum Anbeißen“, Urban Gardening
- Energetische Sanierung städtischer Gebäude
- eCarsharing als Teil der Mobilitätsinitiative
- Pelletheizungen in städtischen Gebäuden
- erste Wasserstofftankstelle in Friedberg
- Anlage von Blühfeldern (Insektenschutz)
- Umstellung Gremienservice auf iPads
- 100 Kommunen für den Klimaschutz
- Fördertopf „Einweg statt Mehrweg“
- CO²-Neutralität in Neubaugebieten
- Nahwärme in neuen Baugebieten
- BHKWs in städtischen Gebäuden
- Optimierung der Beleuchtung
- Ausbau der Elektromobilität
- Programm 100 Wilde Bäche
- Pflanzung von 120 Bäumen
- Dienstfahrten per Fahrrad
- Runder Tisch „Stadtbus“
- Trinkwassereinsparung
- Radverkehrsförderung
- RMV-weites Jobticket
- Klimaschutzkonzept



2. Stadtentwicklung



Radverkehrsförderung

Haushalt
2023

**Radverkehrs-
konzept
80.000 €**

**Ausbau
Radweg
Friedberg -
Wöllstadt**

**Radschnell-
weg FfM -
Butzbach
(FRM 6)**

u.a.

**Ausbau
Radweg
FB - Bruchen-
brücken**

**Ausbau
Radweg FB -
Dorheim**

Ohne Umwege von A nach B

Fahrrad fahren gegen die Einbahnstraßenrichtung: Das ist in Friedberg in insgesamt 22 Straßen erlaubt. Und es funktioniert. Unfälle sind dem Ordnungsamt bislang keine zu Ohren gekommen. Aber Radfahrer sollten trotzdem Vorsicht walten lassen, wie der tägliche Selbsttest des WZ-Reporters zeigt.



Zusätzlich niederschwellige Maßnahmen realisiert (Beispiele):



Freigabe von Einbahnstraßen in Tempo-30-Zonen für Radfahrer in Gegenrichtung

Kernstadt:

- Am Edelspfad (im Abschnitt Mainzer-Tor-Anlage bis Saarstraße)
- Bahnhofspassage
- Bismarkstraße
- Breslauer Straße
- Burgsiedlung
- Dieffenbachstraße (im Abschnitt Lutheranlage bis Lindenstraße)
- Gartenfeldstraße
- Kettelerstraße
- Hanauer Straße (im Abschnitt Ludwigstraße und Haagstraße/Schnurgasse*)
- Hanauer Straße (im Abschnitt Ludwigstraße und Haingraben)
- Leonhardstraße (im Abschnitt Dieffenbachstraße bis Schützenrain)
- Schützenrain
- Tepler Straße
- Wintersteinstraße (im Abschnitt Ockstädter Straße bis Wintersteinstraße)
- Ludwigstraße
- Am Runden Garten (im Abschnitt B 275 bis Am Kindergarten)
- Gartenfeldstraße

Ockstadt:

- Allmendstraße (zwischen Nauheimer Straße und Alte Burgstraße)
- Borggasse (zwischen Bachgasse und Pfärggasse)
- Pflingsbrunnenstraße (zwischen Bachgasse und Am Schwimmbad)

Dorheim:

- Im Anger
- Karl-Ulrich-Straße

... hat jüngst berichtet, die Stadt habe die erste Ausschreibung der Bauarbeiten zurückgezogen. Es lag kein wirtschaftliches Angebot vor. Mittlerweile sind fünf neue Angebote eingegangen. Götz: Das Rathaus bereitet die Beschlussvorlage für die Auftragsvergabe vor. Die Baumaßnahme soll noch 2022 umgesetzt werden.

Es gibt an dieser Stelle eine alternative Route: Von der Ockstädter Straße führt ein Feldweg über eine kleine Holzbrücke ins Industriegebiet von Bad Nauheim. Dieser Weg ist aber weder ausgeschildert noch ordentlich befestigt. In Friedberg ist das Problem bekannt. In der Nachbarschaft offenbar nicht, denn der holprige Feldweg liegt auf Bad Nauheimer Gemarkung. Faszionierte Radfahrerinnen und Radfahrer wissen freilich: Es gibt für diese Strecke noch eine Alternative, fern von jeglichem Autoverkehr: den Usatal-Radweg.

WZ vom 27.09.2022

2. Stadtentwicklung

Agenda 2023 (Beispiele)

Sicherheitsinitiative „Kompass“

Sauberkeit im Stadtgebiet

Friedberg ist KOMPASS-Kommune

Friedberg. Als nunmehr 25. mittelhessische Kommune hat Erster Polizeihauptkommissar Christof Stark – stellvertretend für die Behörden- sowie Direktionsleitung – die Stadt Friedberg als KOMPASS-Kommune begrüßt. Bürgermeister Dirk Antkowiak und Ordnungsdezernentin Marion Götz hatten Anfang Februar in den Sitzungssaal des Rathauses zur Verleihung des „Sicherheits Siegels“ des Landes Hessen eingeladen.



Erster Polizeihauptkommissar Christof Stark bei der Überreichung des Kompass-Begrüßungsschildes an Ordnungsdezernentin Marion Götz (Foto: Polizeipräsidium Mittelhessen)

KOMPASS, das „KOMMunalProgrammsicherheits-Siegel“, ist ein durch das Hessische Innenministerium an interessierte Städte und Kommunen gerichtetes Angebot, welches das Ziel verfolgt, deren individuelle Sicherheitsarchitektur durch ein passgenaues Maßnahmenpaket an Präventionsangeboten dauerhaft zu verbessern und dadurch insbesondere das subjektive Sicher-

heitsgefühl zu stärken. big-Universität sei diesbezüglich im kommenden Sommer eine repräsentative Bürgerbefragung angesetzt. Ziel dieser wird sein, Bürger/innen Gehör zu schenken. Kriminalhauptkommissar und Kompass-Berater Jörg Schormann führte weiter aus, dass man auf Grundlage der so gewonnenen Erkenntnisse beispielsweise Vor-Ort-Begleitungen sowie gemeinsame Konferenzen rund ums Thema Sicherheit durchführen werde und bei Bedarf auf die Expertise verschiedener Spezialisten der Präventionsabteilung des Polizeipräsidiums zurückgreifen könne. Erste Stadträtin Marion Götz begrüßte die klar umrissene Struktur des Kommunalprogramms durchsichtlicher noch

Stadtjournal Friedberg 24.2.2022

...sicherheitsmaßnahmen, er... schen Stadtverwaltung



Bürgerbefragung (6 - 7/22)

Auswertung (8 - 10/22)

erste Ergebnisse, Analysen, Klärungen (11 - 12/22)

1. Sicherheitskonferenz (1. Quartal 2023)

Beratung und Umsetzung von Maßnahmen (2023)

2. Sicherheitskonferenz (2024)

Verleihung Sicherheitsiegel (2024)

Es geht doch

In den Gassen der Altstadt ist es oft sehr eng, und da Hofeinfahrten, Höfe oder gar Gärten Mangelware sind, stehen vor vielen Häusern die Mülleimer immer direkt auf der Straße. Ein schöner Anblick ist das nicht, zumal sich



oft illegal entsorgter Müll dazu gesellt. Dass es auch anders geht, entdeckten wir auf dem Weg zum Kinderlokal-Theater in der Neubaugasse, die von der Kaiserstraße in Richtung westliche Altstadt hin zur Seewiese abweicht. Die Straße macht kurz nach der Kaiserstraße eine Rechtskurve, und da stehen die Mülleimer nun in schicken Holzverkleidungen, die sogar noch am Haus befestigt worden sind. Da sagen wir mal Danke an den unbekanntem Macher. Wir haben uns beim ersten Blick darauf sofort gedacht: »Es geht doch.« Um Nachahmung wird unserseits gebeten.

haifOTO.100

WZ 13.8.2022

19 LOKALES

Friedberg - Bad Nauheim



So wie auf dem linken Foto - und oft noch schlimmer - sieht es nach jedem Wochenende in der Alten Bahnhofstraße aus. Positiv hingegen: Die ersten Einhausungen für Mülleimer stehen bereit.

»Es hat sich etwas getan«

Erste Stadträtin Marion Götz setzt sich für saubere Altstadt ein

Friedberg (hst). Im Juli 2018 hat Marion Götz ihre Stelle als Erste Stadträtin angetreten. Ein Dorn im Auge sind ihr schon immer die vielen Müllsäcke vor allem in der östlichen Altstadt, wie illegale Müllabwürferungen und vor allem die Müllbehälter, die in den zum Teil engen Altstadtgassen ohne Bürgersteige immer auf der Straße stehen. Inzwischen hat sich einiges bewegt, was aber, zum Leidwesen von Götz, in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wird: »Überall ist schmutzig oder überall ist Müll« sind Thesen, die immer wieder die Hände machen. Doch wer genau hinsieht, kann Veränderungen erkennen. »Es hat sich etwas getan«, sagt Götz, die direkt nach ihrem Amtsantritt in Sachen Müll und Sauberkeit aktiv geworden ist. So wirkte sie der oft zu hörenden Festschlagung da kann man nichts machen.

»Die illegalen Müllentsorger kommen tatsächlich aus allen Gesellschaftsschichten.«

Marion Götz

das war schon immer so mit mehreren Schritten entgegen, und das – aus ihrer Sicht – durchaus erfolgreich. Als erstes bandelte und aktivierte sie innerhalb der Stadtverwaltung die Kräfte in den verschiedenen Bereichen: Anrufer und verkürzte so die Abläufe bei der Entsorgung von illegalem Müll. Götz: »Mitarbeiter den

Bushof sind an den Werktagen unterwegs und nehmen den Müll mit, wenn sie ihn sehen oder davon erfahren.« Allerdings weichen die Kassisten manchmal nicht aus, sodass ein externer Entsorger bestellt werden muss. Dies war erst kürzlich der Fall, als sich mitten in der Woche innerhalb von zwei Tagen rund um die Glascontainer in der Bahnhofstraße – ein Hotspot in Sachen illegaler Müllentsorgung – ein regelrechter Müllberg aus Matratzen, Schranktüren und anderem mehr entwickelt hatte.

Problem mit Tonnen auf der Straße

Kontrollen, die auch schon mal nicht durchgeführt wurden, brachten ein für die Erste Stadträtin doch etwas unerwartetes Ergebnis hervor: Die illegalen Müllentsorger kommen tatsächlich aus allen Gesellschaftsschichten. Götz sagt auch: »Das ist eine Pest. Die meisten Bürger werden sich korrekt, doch eine Minderheit macht, was sie will, und das auf Kosten der Allgemeinheit.«

Die Erste Stadträtin zeigt auf einen prall gefüllten Aktenordner, in dem jeder ihre Schritte in Sachen Müllbeweissung und Sauberkeit dokumentiert ist. Viel Müll wurde auch um die Tonnen herum abgelagert, die immer auf der Straße standen und nie weggeräumt wurden. »Das hat das Stadtbild verschandelt, sagt Götz, die auch in diesem Punkt aktiv wurde. Alle Straßen-Tonnen wurde erfasst und die Hausbesitzer angeschrieben. In dem Schreiben wurde auf die Müllabfuhr hingewiesen. Millionen sind demnach nur zu bewegen in den öffentlichen Raum zu stellen. 80 Prozent der Hausbesitzer reagierten positiv und entfernten die Mülleimer von der Straße. Bei einer Ortschaftsitzung im Sommer 2019 wurden alle Tonnen erfasst, die noch immer vor den Häusern standen. Es wurden die Hausbesitzer schriftlich aufgefordert, diese zu entfernen. Dabei stellte sich heraus, dass bei einigen Häusern tatsächlich kein Platz für das Abstellen der Tonnen ist. Daraufhin initiierte Götz einen Magistratsbeschluss, in dem die Abstellung der Müllgefäße auf der Straße geregelt wurde (siehe Info-Anfang). Zur Umsetzung dieser Richtlinie bildete Götz ein Team aus Mitarbeitern des Ordnungsamtes.

INFO

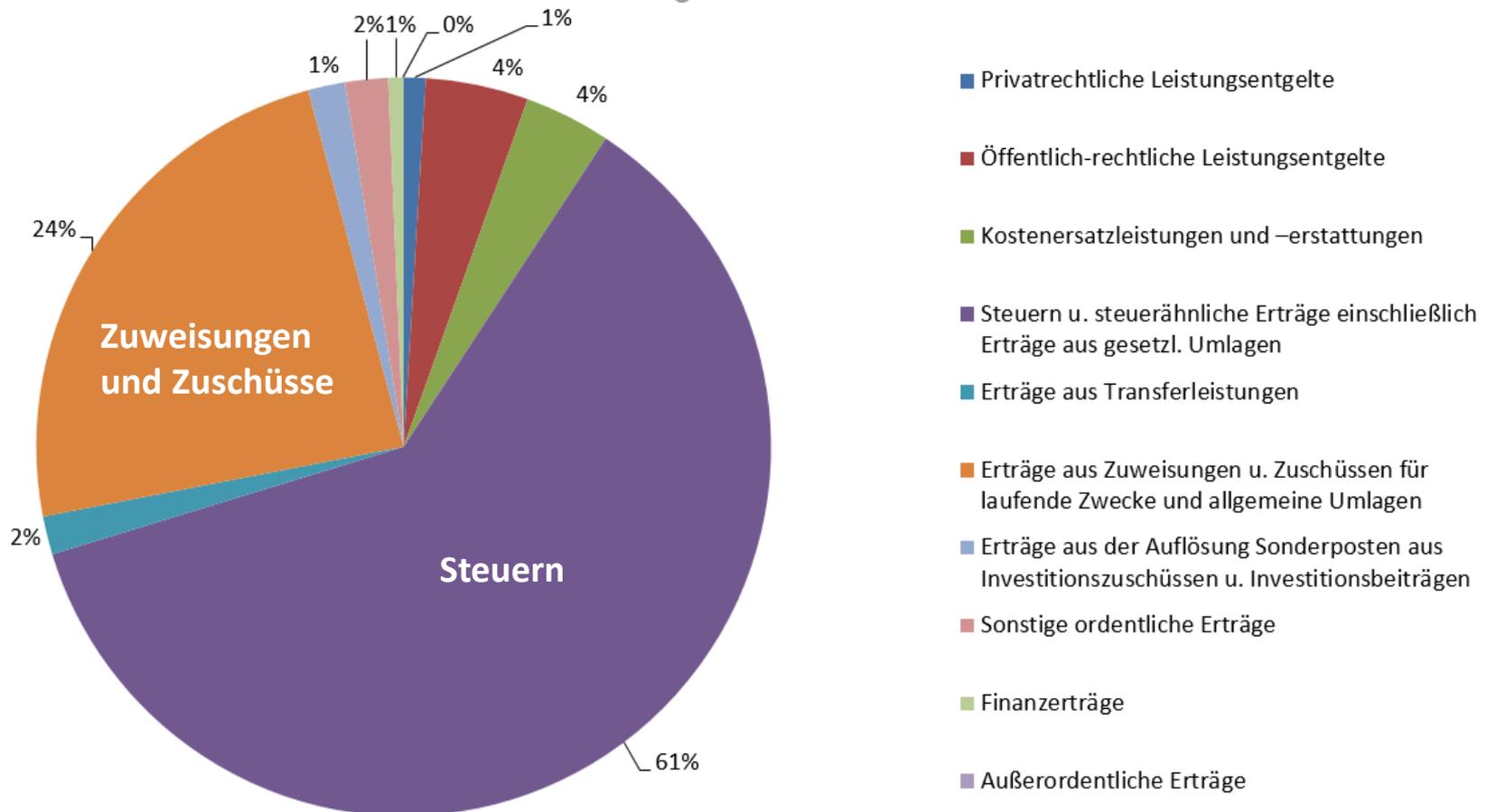
Die neuen Bestimmungen

in den Bestimmungen betreffend die Genesung zur Abstellung von Müllgefäßen im öffentlichen Raum im Rahmen der Sonderumgebung im Stadtgebiet von Friedberg wird die Sonderumgebung des öffentlichen Raums für Müllgefäße geregelt. Die Hausbesitzer werden verpflichtet, einen entsprechenden und nie weggeräumt werden, über das Stadtbild verschandelt, sagt Götz, die auch in diesem Punkt aktiv wurde. Alle Straßen-Tonnen wurde erfasst und die Hausbesitzer angeschrieben. In dem Schreiben wurde auf die Müllabfuhr hingewiesen. Millionen sind demnach nur zu bewegen in den öffentlichen Raum zu stellen. 80 Prozent der Hausbesitzer reagierten positiv und entfernten die Mülleimer von der Straße. Bei einer Ortschaftsitzung im Sommer 2019 wurden alle Tonnen erfasst, die noch immer vor den Häusern standen. Es wurden die Hausbesitzer schriftlich aufgefordert, diese zu entfernen. Dabei stellte sich heraus, dass bei einigen Häusern tatsächlich kein Platz für das Abstellen der Müllgefäße auf der Straße geregelt wurde (siehe Info-Anfang). Zur Umsetzung dieser Richtlinie bildete Götz ein Team aus Mitarbeitern des Ordnungsamtes.

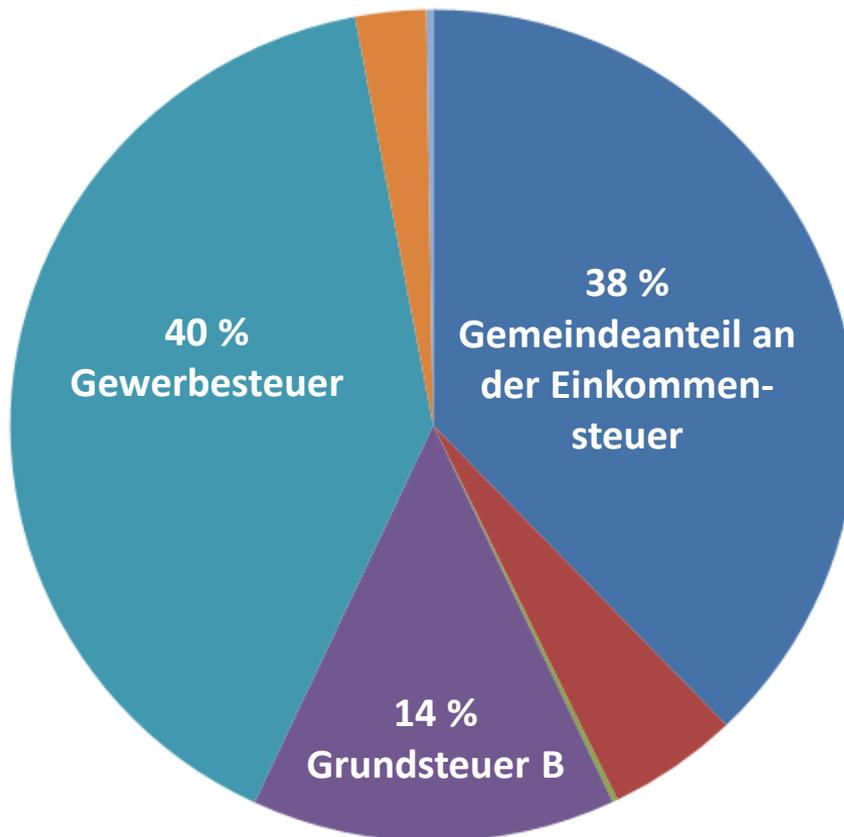
wissen wird, dass es keine andere Unterbringungsmöglichkeit auf dem Grundstück gibt. Die genehmigten Müllgefäße sind – laut Bestimmung – »ausgesondert anzulassen«. Diese Einhausung darf bis zu einem Meter in den öffentlichen Raum hineinragen, wenn eine Befestigungsbreite von 3,05 Metern – zur Durchführung von Freizeitsport oder Müllfahrzeugen – gewährleistet ist.

3. Finanzierung städtischer Leistungen

Zusammensetzung der Erträge im Haushalt 2023



Zusammensetzung der **Steuererträge** im Haushalt 2023

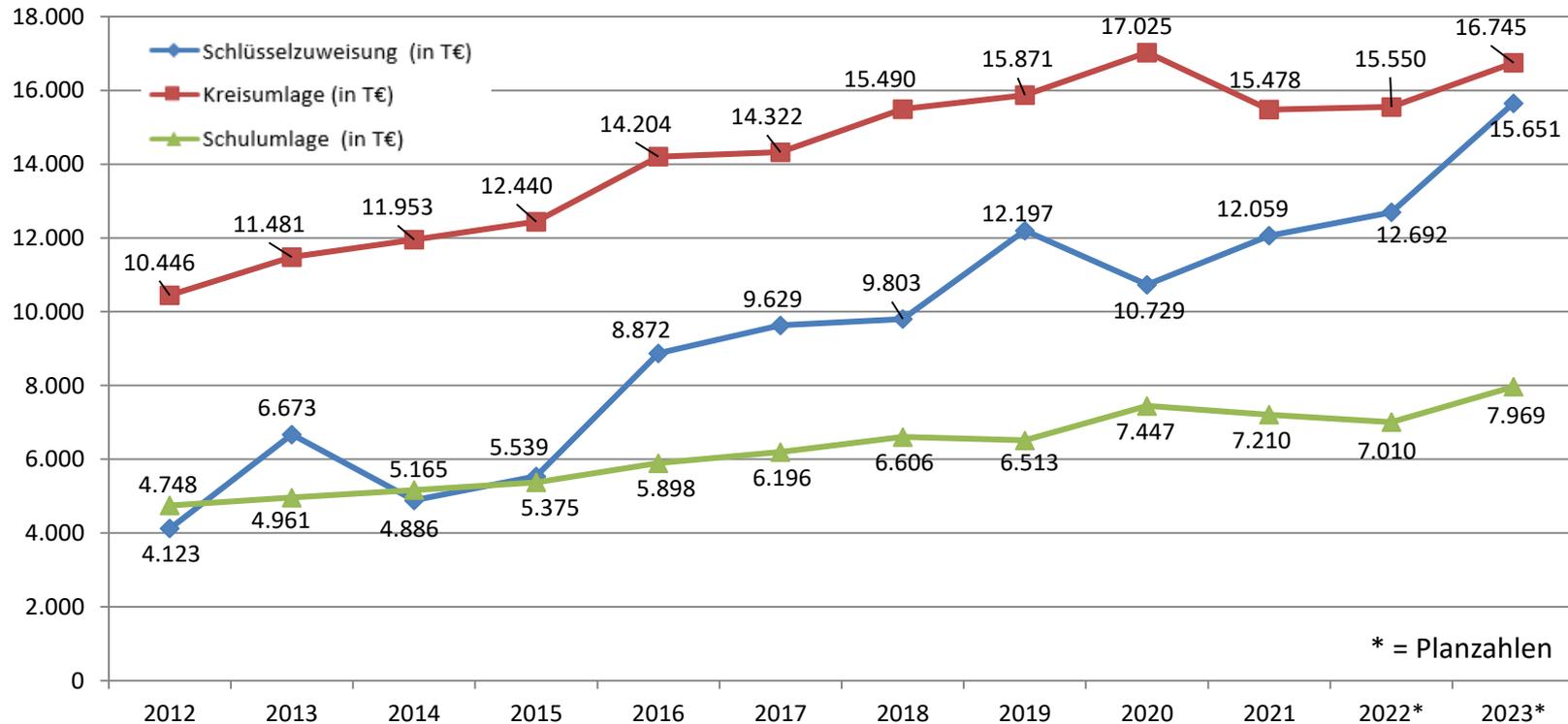


Wie alle Kommunen, so ist auch die Stadt Friedberg (Hessen) mit dem Großteil ihrer Einnahmen von Faktoren abhängig, die sie nicht beeinflussen kann:

- der **allgemeinen Konjunkturlage**, die maßgeblich für den Umfang der Einkommen- und Umsatzsteueranteile ist
- einem **schwankenden Gewerbesteueraufkommen**
- **steuerrechtlichen Änderungen** (z.B. Einkommensteuer)

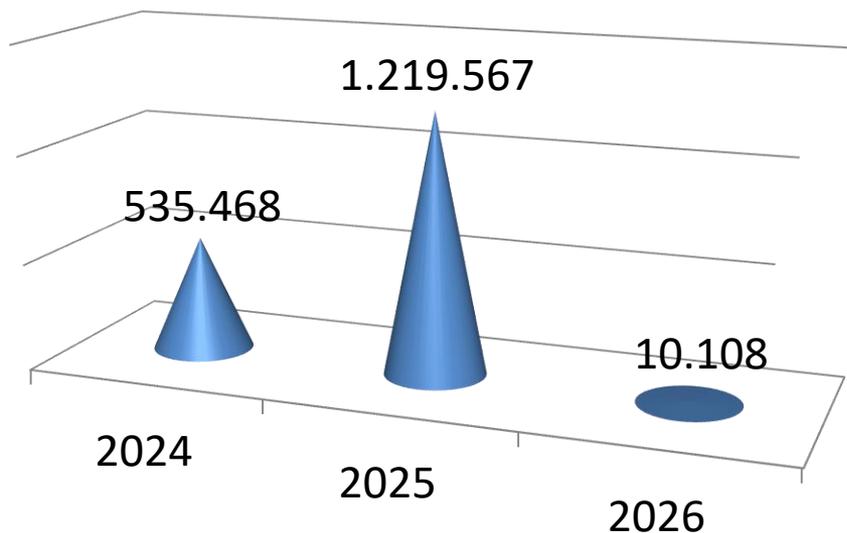
3. Finanzierung städtischer Leistungen

Entwicklung der Zahlungsströme aus dem Kommunalen Finanzausgleich (in T€)



* = Planzahlen

Mittelfristige Finanzplanung Entwicklung des ordentlichen Ergebnisses (€)



*Änderungen bis zu den
Haushaltsberatungen
aufgrund aktueller
Auswertungen und
Daten vorbehalten!*

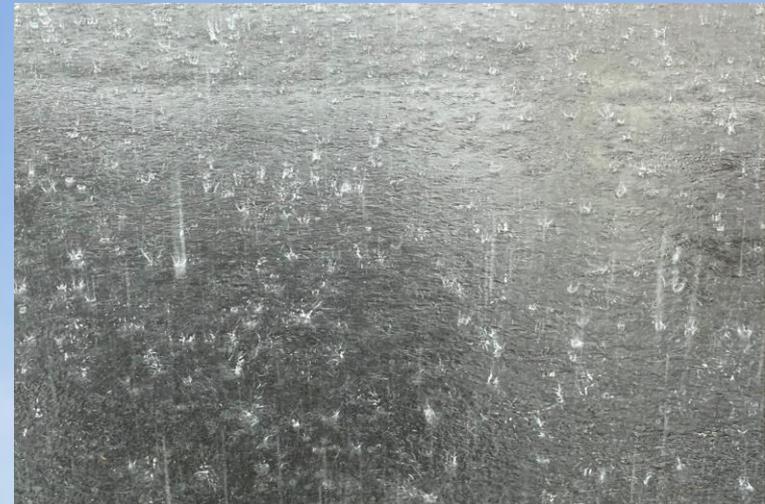
Hessischer Städte- und Gemeindebund, 12.9.2022:

„Die weitere Entwicklung der Kommunalfinanzen ist weiterhin mit großen Unsicherheiten behaftet.“

Hessischer Städtetag, 13.9.2022:

„Die bevorstehenden Jahre werden aufgrund der wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen besonders schwierig.“

4. Ausblick



Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Erste Stadträtin Marion Götz, marion.goetz@friedberg-hessen.de, Tel. 06031 / 88-244

